

Das Märkische Viertel 1971

Ein Bildbericht von Anno Wilms

1963, also vor 8 Jahren, begannen die Bauarbeiten
im Märkischen Viertel. Bisher wurden
15 000 Wohnungen bezogen. In dem neuen Stadtteil
leben jetzt fast 45 000 Menschen.

17 000 Wohnungen sind insgesamt geplant.

Mit 50 000 Einwohnern ist zu rechnen.

Kein Neubaugebiet bisher hat Fachwelt und Laien
so beschäftigt wie das Märkische Viertel. Lange bevor
es fertig ist, wurde es verdammt
und gelobt, als Fehlplanung kritisiert und als Schritt in
die Zukunft gewürdigt.

Wir wollen uns nicht in diesen polemischen Streit
mischen. Unsere Bilder sollen zeigen,
wie es heute im Märkischen Viertel aussieht.





Seite 12-13: Unsere Fotografin Anna Wilms versuchte, vom Dach eines Wohnhauses des Architekten Lee soviel wie möglich vom Märkischen Viertel auf ein Bild zu bekommen. Das Foto zeigt den Nordteil des Wohngebietes, das während der letzten Jahre entstand und zum Teil noch im Bau ist, in eigenwilliger Perspektive.

Oben: Mehr als 25 % der Einwohner des Märkischen Viertels sind Kinder unter 14 Jahren. Für sie haben die Gesellschaften Spielplätze zu schaffen. Dieser Platz wurde von der Gartenarchitektin Elisabeth Kutschera vor den Wohnbauten von Heinz Schudnagles angelegt.

Unten: Zweimal wöchentlich bieten Händler auf dem Marktplatz ihre Waren an und ergänzen das Angebot der Geschäfte im Einkaufszentrum. Noch im Oktober dieses Jahres wird das Otto-Warenhaus mit einer Verkaufsfläche von 8 000 qm im Norden des Einkaufszentrums eröffnet.





Oben: Einer Initiative der Eltern ist der Spielplatz der Ecke Wilhelm-Damm/Treuenbrietzen zu verdanken. Ein Einfamilienhaus, zu dem bestimmt, leistet einige Zeit noch gute

Unten: Schaukeln auf einem Spielplatz

